



des  
**Deutschen Vereins**  
**zum Schutze der Vogelwelt.**

Bereinsmitglieder zahlen einen Jahres-Beitrag von drei Mark und erhalten dafür die Monats-schrift unentgeltlich u. postfrei. Zahlungen werden an den Schatz-meister Herrn G. Brinner in Halle a. S., Karlstr. 8, erbeten.

Redigirt  
 von

**G. v. Schlechtendal,**  
 Regierungsrath in Merseburg.

Für Anzeigen ist eine Gebühr von 20 Pf. für die Zeile zu entrichten. Durch Vermittelung der Redaction kann unter Umständen jedoch auch kostenfreie Aufnahme stattfinden.

IV. Jahrgang.

Mai und Juni 1879.

Nr. 5 u. 6.

Inhalt: Monatsbericht. — Untersuchungen gestorbener Vögel. — W. Thienemann: Die innerhalb meiner vier Pfähle nistende Vogelwelt. VII. Die Bachstelze. Dr. v. Gizeki: Vogel-tagebuch-Notizen. D. v. Kiejsenthal: Verkannte und Mißachtete. G. v. Schlechtendal: Beiträge zur Kenntniß fremdländischer Stubenvögel. 1. Der orangechnäbelige Papageisfink. 2. Der Zedern-vogel. 3. Der Mandayfittich. 4. Der Schieferammerfink. A. Frenzel: Aus meiner Vogelstube. 7. Afrilbe. J. Stengel: Zur Charakteristik der Waldohreule. G. v. Schlechtendal: Maikäfer als Vogelfutter. — Kleinere Mittheilungen: Der Girkiz in Freiberg. Der Elstern-Verein in Wadern. Gegen das Nester-Ausnehmen. Sperber und Sperling. Noch eine Tannenheber-Geschichte. — Anzeigen.

**An die Vereinsmitglieder!**

Die nächste Monats-Versammlung findet  
 am **Mittwoch den 3. September d. J.**  
 Abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr im Hôtel „Zur Stadt Hamburg“ zu Halle a/S. statt.  
 In den Monaten Juli und August findet keine Versammlung statt.  
 Halle und Merseburg, im Juni 1879. **Der Vereins-Vorstand.**

## Monatsbericht.

### 1. Monatsversammlung zu Merseburg am 23. Mai 1879.

Die diesmonatliche Sitzung wurde in Merseburg unter dem Vorsitz des Herrn Regierungsraths von Schlechtendal abgehalten, und hatten sich außer dortigen Mitgliedern, worunter auch der Herr Regierungspräsident von Dieft, auch solche aus den Nachbarstädten eingefunden. Dem Vorstandsbeschlusse nach sollte sich diese Versammlung auf einen zwanglosen Meinungsaustausch der Anwesenden beschränken, allein die Fülle wissenschaftlichen Materials, die besonders zwei Mitglieder aus Leipzig, die Herren Maler Göring (bekannt aus seinen in Venezuela gesammelten Skizzen und durch seine vortrefflichen Bilder und Abhandlungen in der „Gartenlaube“, in der „Natur“ und Brehms „Thierleben“) und Dr. Key (Besitzer einer großen Naturalienhandlung) beibrachten, machten die Zusammenkunft zu einer der bedeutendsten im laufenden Jahre. Zunächst theilte der Vorsitzende mit, daß der Verein einige der seltenen und bisher wenig — in Bezug auf ihre Fortpflanzung noch gar nicht beobachteten — kleinen indischen Papageichen, *Coryllis galgulus*, angekauft und dieselben einem eifrigen, in der Pflege dieser Vogelart hervorragenden Mitgliede zu weiteren Versuchen und demnächstiger Berichterstattung in der Vereinschrift übergeben habe. Herr Dr. Key legte Bälge dieser interessanten zierlichen, während des Schlafens mit den Füßen fledermausartig sich anhängenden Vögelchen, sowie eine Menge anderer, zum Theil sehr seltener Papageien vor. Derselbe hielt dann Vortrag über einen seltsamen Repräsentanten der Vogelwelt, von welchem im Jahre 1812 Barcklay zuerst einen Balg nach London brachte, der aber dort bezüglich seiner Echtheit angezweifelt wurde. Erst vor 6 Jahren sind wieder einige Bälge dieses Thieres aus Neuzeeland importirt, deren einen der Vortragende zusammt einem Skelete vorlegt. Das Thier, Schnepfenstrauß (*Apteryx*) geheißten, vereinigt die Eigenschaften des Straußes — verkümmerte Flügel u. mit denen der Schnepfe (Schnabelbildung) in eigenthümlicher Weise, überall aber durch eigenartige Abweichungen seine Absonderlichkeit bewahrend. Die Nasenlöcher z. B. befinden sich an der Spitze des langen Schnabels. Die Befiederung erinnert an ein Hasenfell, überhaupt hat die Erscheinung etwas säugethierartiges. Das Thier führt, in sumpfigem Terrain in den dichtesten Wäldern der Südwestküste der Sübinsel Neuzeelands wohnend, ein nächtliches Leben. Noch einen anderen, nicht minder merkwürdigen Repräsentanten der Vogelwelt Neuzeelands (Gattung *Dinornis*), wenn auch der bereits ausgestorbenen, führt der Vortragende durch Vorlegung fossiler Skelettheile, die ihrer Stärke nach den Knochen des Kindes etwa vergleichbar, der Versammlung vor, einen straußartigen Vogel, dessen Höhe nach den vorgelegten Knochen etwa 24 Fuß betragen hat.

Hierauf hielt Herr Göring unter Auslegung farbenprächtiger Bilder Vortrag über das Vogelleben in Venezuela, wo der Vortragende sich etwa 10 Jahre lang aufgehalten hat. In anregender Weise bespricht derselbe seine Reisen daselbst und seine Beobachtungen über die Thierwelt überhaupt und die Vogelwelt im Besonderen. — Herr Regierungspräsident von Dieft schildert die Eindrücke, die die

Vogelwelt Norwegens in den Gebirgen nördlich von Thelemarken gelegentlich eines Jagdausfluges auf ihn gemacht, die Vertraulichkeit der Schneehühner, Entenarten zc. zu den Menschen. Herr Oberkontrolleur Thiele knüpft daran Mittheilungen über das Vogelleben auf den ostfriesischen Inseln Langerooge, Baltrum, Juist, Norderney und Borkum. Herr Pfarrer Thienemann bespricht die Abnormitäten der Hühnerzucht.

Ein Abendessen vereinigte die Vereinsmitglieder nach der so höchst interessanten Versammlung in geselligem Beisammenbleiben.

## 2. Sonstige Vereinsnachrichten.

Dem Vereine sind als Mitglieder neu beigetreten:

790. Graf von Mengersen zu Zschepplin; 791. Skälweit, Ober-Ingenieur der Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn-Gesellschaft zu Magdeburg; 792. L. Martin, Conservator in Stuttgart; 793. A. Huber, Apotheker in Basel; 794. Jäntsch, Königl. Domänenpächter in Sachsenburg; 795. Dr. F. A. Zürn, Professor in Leipzig; 796. Bruno Thienemann, Rittergutspächter zu Priesch bei Osterfeld; 797. A. Göring, Maler in Leipzig; 798. C. Klog, Fabrikant in Merseburg; 799. D. Roßberg, Goldarbeiter daselbst; 800. Mitscherlich, Fabrikant in Eilenburg; 801. Boes, Königl. Wasserbau-Inspector in Naumburg; 802. die Direction der Königl. Wein- und Obstbauhschule in Geisenheim; 803. der Leipziger Canarienzüchter-Verein in Leipzig; 804. Günther, Depositalkassen-Kendant in Merseburg; 805. F. Fraas, Pfarrer in Hirschberg a. d. S. Halle und Merseburg, im Juni 1879.

## Der Vereins-Vorstand.

# Untersuchungen gestorbener Vögel.

Für die richtige Pflege der in Gefangenschaft lebenden Vögel ist es außerordentlich wichtig, die Todes-Ursache der in der Gefangenschaft gestorbenen Vögel kennen zu lernen. Wir dürfen es also mit besonderer Freude begrüßen, daß Herr Professor Dr. F. A. Zürn, der gelehrte Vorstand des Veterinärinstitutes der Universität Leipzig, nicht nur unserm Vereine als Mitglied beigetreten ist, sondern sich auch bereit erklärt hat, die ihm von Vereinsmitgliedern eingesandten todtten Vögel untersuchen und den Untersuchungsbesund zur Veröffentlichung in der Monatschrift mir mittheilen zu wollen.

Diejenigen Vereinsmitglieder, welche dies dankenswerthe Anerbieten annehmen wollen, werden gebeten, bei Einsendung des todtten Vogels die bisherige Fütterung und die Krankheitsgeschichte möglichst genau angeben zu wollen, damit — denn darauf kommt es uns Vogelfreunden ja hauptsächlich an — wir diejenigen Fehler kennen lernen, die wir zum Nachtheil unserer gefangenen Vögel bei deren Pflege begangen haben und noch begehen.

Ich war bereits in der Lage zwei todtte Papageien Hrn. Prof. Zürn zu übersenden.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1879

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: [Monatsbericht. 73-75](#)